

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

210 (7.5.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil K. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Exempl. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 210.

Karlsruhe, Dienstag den 7. Mai 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Dem Kaiser zum Grusse!

Karlsruhe, 7. Mai. Während diese Zeilen zum Druck gehen, trifft des Reiches oberster Schutz- und Schirmherr in unserer Residenzstadt ein, um im Kreise der Großherzoglichen Familie sich einige Stunden zu ergehen. Immer, wenn den Kaiser sein Weg nach Karlsruhe führt, heben aller Herzen hier ihm freudig entgegen geschlagen und auch heute sieht jeder in froher Erwartung seinem Kommen entgegen, ihm bei seiner Fahrt zum Schloß den herzlichsten Willkommensgruß aus treudeutschem Herzen darzubringen.

Oft und gern hat Kaiser Wilhelm bei seinem greisen Oheim, dem treuen Freunde seines Vaters und gefeierten Mitarbeiter Kaiser Wilhelms I. am gewaltigen Werke der Neuerrichtung des Reiches gewirkt, sich seiner unwandelbaren Gesinnung, seines erfahrungsreichen Rates gefreut. Und mit Bewunderung haben nicht nur die Bewohner der Residenzstadt Karlsruhe, hat das ganze Reich stets des Kaisers Einkehr im Schloße Großherzog Friedrichs begrüßt. Denn es galt längst als eine unumstößliche Wahrheit, daß des greisen Großherzogs rüchthausende Wägen, seine guten und klugen Gedanken, die aus der Vergangenheit stülte, feste Lehren schöpfen für die Zukunft, dem Wohle des Reiches allzeit förderlich waren und auch der Kaiser darum keinen besseren und vornehmeren Ratgeber und Freund fand, als in dem weitblickenden Mann aus der Zeit des Frankfurter Fürstentages.

So mögen auch heute in dem Beisammensein der beiden hohen fürstlichen Herren in einer Epoche, wo Deutschlands Zukunft von manchen Völkern gerne zum Gegenstand ihrer magenhaften Soffnungen und Pläne gemacht wurde, des edlen, weißhaarigen Alters ernste, erinnerungsvolle Gedanken und des kraftvollen Mannes stolze, sichere Entschlossenheit sich austauschen und vereinen, um auch aus diesen Stunden des Kaisers in Schloße des Familienkreises, für des Reiches künftige Tage Ersprießliches als hohen Gewinn hervorgehen zu lassen.

Zu solch treuer Gesinnung zu ihrem Fürstenthause und ihrem Kaiser ruft die Einwohnerschaft auch heute dem hohen Gast des Großherzoglichen Hauses in ihren Mauern herzlich Willkommen zu grüßen zu.

Das französisch-japanische Abkommen.

(Von unserem Pariser Mitarbeiter.) Paris, 6. Mai. Von dem „Temps“ Redakteur Georges Villiers über das französisch-japanische Einvernehmen gefragt, antwortete heute der Minister des Auswärtigen Bichon: „Sie wissen bereits, in welchem Geiste ich vor einigen Monaten die Verhandlungen ankündigte, über die eine Havas-Depesche gestern von ihrem Abflusse berichtete. Diese Verhandlungen bezwecken ein Abkommen, das neue Garantien für die Aufrechterhaltung des Friedens in äußersten Osten bieten wird. Sie sind die logische Fortsetzung der durchaus friedlichen Politik Frankreichs, welche Politik nach nichts anderem strebt, als überall allen Verhandlungen zugewandt, hauptsächlich in den Weltteilen, wo unser Land Sonderinteressen hat. Ich kann heute nicht auf Einzelheiten eines Abkommens eingehen, dessen Wortlaut noch nicht festgelegt ist, aber es freut mich, daß ich über seinen allgemeinen Charakter Genaueres mitteilen kann.“ Georges Villiers ist in der Lage, die Erklärungen des Ministers des Auswärtigen zu vervollständigen. Eine der Klauseln des Abkommens, schreibt

er, sichert den beiden Kontrahenten ihren nunmehrigen Besitzstand im äußersten Osten. Folglich ist die Gefahr eines Angriffs auf Indochina auf diplomatischem Wege abgewendet. Das über diesen Punkt vereinbarte Einvernehmen wird die Grundlage einer friedlichen Mitwirkung der Signatarmächte in den ostasiatischen Fragen und die Rechtfertigung des Bestandes sein, den sie einander leisten werden. England und Rußland haben bereits die Grundzüge des zu schließenden Übereinkommens genehmigt. Dieses hat nicht bloß den Gegenstand mündlicher Unterhandlungen gebildet. Diese, welche natürlich im Zusammenhang mit denen stehen, die im Januar und Februar für die japanische Anleihe in London und Paris geführt wurden, drehen sich jetzt um den vorliegenden Text des Vertragsplans. Prinz Fushimi und Admiral Yamamoto sind darüber, wie billig, auf dem Laufenden gehalten worden.

Die Wäiter sprechen sich über das geplante Abkommen sehr günstig aus. Das „Journal de Debats“ schreibt: „Es handelt sich um ein Abkommen, das die erworbenen Stellungen und den status quo in Ostasien in seiner Gesamtheit verbürgen soll. Japan wird durch sein Abkommen mit Frankreich noch den Vorteil haben, die öffentliche Meinung in Frankreich noch günstiger für sich zu stimmen und deshalb das zu seiner Entwicklung notwendige Kapital leichter finden.“

Der „Temps“ schreibt: „Minister Bichon, welchem das Verdienst zukommt, das französisch-japanische Abkommen erbat und verwirklicht zu haben, hat ein wichtiges, wahrhaft französisches Werk damit geschaffen. Wir wünschen, daß in allen Hauptstädten unsere Intentionen die gerechte Beurteilung finden, die sie verdienen. Wir bedauern niemanden, wir wollen also auch bei niemanden Beunruhigung hervorrufen.“ Der „Temps“ will wissen, daß Rußland und Frankreich bereits den Hauptzügen des künftigen französisch-japanischen Abkommens zugestimmt haben.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.) Berlin, 6. Mai. Der Beratung des Ergänzungsetats folgt der Spezialetat für Kamerun. Abg. Kopsch (fr. Rp.) erklärt, das Rechtsbewußtsein des Volkes sei durch den Verkauf des Prozesses Puttkamer nicht beruhigt. Abg. Bebel (Soz.) fordert, daß volle Klarheit über diesen Fall geschaffen und der Prozeß erneuert werde. Kolonialdirektor Dernburg: Eine Entscheidung der Behörde habe nicht gefällt werden können, weil Urteil und Begründung noch nicht vorliegen. Er werde ohne jede Vorliebe nach irgend einer Seite hin vorgehen. Abg. Erzberger (Zentr.) bittet um größeren Schutz gegen die Alkoholisierung der Kolonien. Kolonialdirektor Dernburg: Wir brauchen hierzu die Unterstützung der Nachbarstaaten. Dem Schnapsbandel ist die größte Beschränkung auferlegt. Nach weiterer kurzer Debatte wird der Etat für Kamerun bewilligt. Die Etats für Togo und Neuguinea passieren ohne Debatte. Beim Etat für die Karolinen, Palaos, Marianen und Marschallinseln bezeichnet Kolonialdirektor Dernburg den Hauptmann Brandeis, dem Anwendung der Prügelstrafe vorgezogen wurde, als einen verdienstvollen braven Offizier, der dem Reiche dreißig Jahre lang treu gedient habe. Der Etat wird genehmigt, ebenso der Etat für Samoa und Klaußon. Es folgt der Etat der Reichseisenbahnen. Abg. Dr. Will (Zentr.) begrüßt den neuen Chef dieser Verwaltung am Bundesratsstische. Hoffentlich werde er auch wie sein Vorgänger das Reichseisenbahngeschäft so ausbauen, wie es im Interesse des Landes liege. Redner tritt dann für eine Verbesserung der Gehalts- und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter und Schreiber in der Zentralverwaltung ein.

Minister Breitenbach dankt für die freundlichen Begrüßungsworte und versichert, daß ihm die Interessen der Reichseisenbahnen ebenso am Herzen liegen werden, wie denjenigen Gebiete, die er als preußischer Minister zu verwalten habe. (Bravo!) Er werde auf die reichsländische Volkswirtschaft in jeder Weise Rücksicht nehmen und die fiskalischen Interessen nicht zu scharf betonen. Bezüglich der Lohnverhältnisse weise er darauf hin, daß in den letzten Jahren die Lohn- und Abkommensverhältnisse der Bahnbeamten sich schon wesentlich gebessert haben.

Abg. Böhle (Soz.) wünscht volles Koalitionsrecht für die Eisenbahnarbeiter.

Minister Breitenbach legt seine Stellung zum süddeutschen Eisenbahnerverband und zu dem Hamburger Verbands dar. Die Beamten seien durch den Treueid und die Arbeiter durch den Arbeitsvertrag gehalten, sich an ordnungsförderlichen Bestrebungen nicht zu beteiligen. Da der Hamburger Verband den Streit für zulässig erklärt, habe er die Zulässigkeit zum Verbands verboten. Wer ihm angehört oder für ihn agitiert, werde entlassen. Er würde sein Amt unverantwortlich führen, wenn er der Entwicklung der Dinge solange zusehe, bis ein Unheil geschehen sei. Ein Verband, der sich der sozialdemokratischen Partei anschließe, sei zu verbieten. Tue ein Beamter nicht seine Pflicht, so könne er auch nicht avancieren. Ebenso sei es mit den Arbeitern. Er gebe zu, daß bei den Reichseisenbahnen noch viel geschehen könne, und er hoffe, daß ihm die dazu nötigen Mittel bewilligt würden.

Abg. Emmel (Soz.) beklagt sich über zu lange Arbeitszeit der Lokomotivführer. Die Arbeiter müßten ein Koalitionsrecht nach ihrem Geschmach haben.

Minister Breitenbach: Die Arbeiter dürften nach ihrem Vertrag nicht an ordnungsförderlichen Bestrebungen teilnehmen. Zwang werde nicht ausgeübt. Unzufriedenheit werde nur von außen heringebracht. Gegen Vereine sei man sehr liberal. Der Etat wird schließlich bewilligt.

Eine Reihe Kapitel des Marine-Etats werden ohne Debatte angenommen. Bei Kapitel Werftbetriebe antwortet auf Beschwerden des Abg. Rubell (Soz.) der Geh. Admiralitätsrat Garmis: die Löhne der Werftarbeiter seien in den letzten Jahren um 30 Prozent gestiegen. Die Werftbetriebe seien sehr entgegenkommend gegen die Arbeiterschaft.

Abg. Dr. Mommsen (freif. Rp.) fordert höhere Löhne für die Arbeiter der Danziger Werft.

Abg. Dr. Spahn (Ztr.) tritt für eine Feuerungszulage ein. Staatssekretär v. Tirpitz hält diese nicht für angebracht. Die Verwaltung werde aber bemüht sein, auch künftighin die Lage der Arbeiter zu verbessern.

Abg. Bebel (Soz.) bezweifelt vor der Abstimmung über eine vorliegende Resolution die Beschlußfähigkeit des Hauses, worauf um 8 Uhr die Sitzung schließt.

Morgen 1 Uhr: Wahl des Vizepräsidenten, Handelsabkommen mit Amerika, kleine Vorlagen, Etat.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 6. Mai. (Tel.) Der Frankfurter Oberbürgermeister Widies, mit dem kürzlich Verhandlungen wegen Uebertritt in die Regierung schwebten, ist hier in Berlin eingetroffen und hat sich hier auf einen 14tägigen Aufenthalt eingerichtet, um bis zum Schluß der Herrenhaus-Session und zur Erledigung von Frankfurter Stadt-Angelegenheiten im Ministerium des Innern in der Hauptstadt antwefend sein zu können.

Berlin, 6. Mai. Wie alljährlich, ist auch im laufenden Jahre dem preußischen Abgeordnetenhaus ein Geschenkwurf gegangen betreffend die Bewilligung weiterer Staatsmittel für die Verbesserung

Bombay die Möglichkeit schuf, ohne jedes Aufsehen durch seine Hilfe jene Nachforschungen wieder aufzunehmen. Er ist mir unbedingt ergeben und über alles Geschehene genau unterrichtet; ich verweise Dich an ihn, falls Du einmal seinen Rat oder seine Unterstützung für die Lösung dieses traurigen Geheimnisses nötig haben solltest, das mit meinem Leben so unheilvoll verknüpft war und voraussichtlich mit meinem Tode in gleicher Weise verknüpft sein wird. Du findest einen Brief von ihm mit seiner genauen Adresse in der Brieftasche, die ich stets bei mir trage. Wie der Brief dir sagen wird, hat Herr Siddons die Nachforschungen für mich in Bombay bereits mit aller Vorsicht aufgenommen, aber bisher nichts erfahren können, als daß Nagobah die Stadt vor kurzem verlassen hat, ohne daß man zu sagen wußte, wohin. Diese Nachricht ist es gewesen, die meine Aufregung in letzter Zeit so sehr gesteigert hat. Immer häufiger haben die schrecklichen Träume sich wiederholt, die mich ängstigen, auf Schritt und Tritt sehe ich mich von einem unsichtbaren, graujamen Feinde verfolgt.

Zugleich freilich ist auch die Erinnerung an Lonas Liebe wieder mit aller Kraft erwacht. Aus der Finsternis meiner Vergangenheit strahlt sie mir wie ein glänzender Stern. Sie war der Pol meiner Seele alle diese langen Jahre hindurch!

Es bleibt nur noch wenig zu sagen. Ich werde den Tod finden, wie ich schon angegeben habe — ich bin dessen sicher — und niemand wird den Streich sehen, der mich trifft. Vergiß es nicht: wie ich jenes indische Mädchen mit einer Leidenschaft geliebt habe, die keine Todesnot auslöschten kann, so verabscheue ich meinen Nebenbuhler mit grenzenlosem, verzehrendem Haß; denn ich weiß es, jener Dämon hat auch meiner garten Lotusblume das Leben geraubt. Er wird sein Werk an mir vollenden; sollte es aber seiner Schlantheit gelingen, sich dem Galgen zu entziehen, so wird meine Seele niemals Frieden finden. Denke daran, mein teures Kind, und halte Dein Versprechen, daß Gott Dich segne, wie ich es tue.“

(Fortsetzung folgt.)

John Darrows Tod.

Von Melvin L. Severy.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Florences Vater schrieb in seinem Briefe weiter: Die Zeit drängte, denn Nagobah hatte angefangen, sich zu regen, und erholte sich schnell. Da nahm ich einen Felsblock und warf ihn mit aller Kraft, die ich aufwenden konnte, auf seinen linken Fuß. Trotz seiner gewaltigen Körperkraft waren seine Hände und Hüfte kaum größer als die einer Frau, und die feinen Knochen knickten wie Rohr. Als der Stein seinen Fuß zermalmete, schien ihn der Schmerz sofort zum vollen Bewußtsein zurückzubringen, und er brüllte wie ein wütender Büffel. Ich schaute mich nach ihm um, während ich den Hügel hinabeilte. Er hatte den Stamm der Banane umschlungen und richtete sich auf dem rechten Fuße auf. Auf seinem vom Mondschein bestrahlten Gesicht malte sich ein Ausdruck, den ich nie vergessen werde. Wie unter dem Wahn des Sprechens blieb ich an den Boden geheftet. Wild schüttelte er die Faust nach mir, und gellend kam es aus der Tiefe seiner Kehle: „Du ungläubiger Hund! Du kannst eher den Himalaja mit einem feinen Taschentuch wegschleppen, als Rama Nagobahs Grimm entgegen. Geh! Begrabe dich in den verborgensten Winkel des entlegensten Landes, und Nagobah und der Tod werden unvermutet in der Nacht über dich kommen!“

Das waren die letzten Worte, die ich von diesem Teufel in Menschengestalt vernahm, aber ich weiß, sie sind prophetisch, und er wird seinen Eid halten.

Ich stürzte in die Stadt zu seinem Hause und erfuhr, daß Lona tot war. Sie war mit meinem Namen auf ihren Lippen gestorben, — eine treue Dienerin von ihr vertraute mir's an — ihr Geheimnis, die Erklärung ihres unbegreiflichen Verhaltens in jener Nacht, hatte sie mit sich hinübergenommen. Aber seltsam! Während ich Nagobah verschont und am Leben gelassen

hatte, um durch ihn möglicherweise — sei es mit Gewalt, sei es durch List — die Lösung des Rätsels zu erhalten, ging dieser Gedanke jetzt für einige Zeit völlig unter in meinem übermächtigen Schmerz. Lona hatte mich geliebt bis zum letzten Hauch, — das war wie die Verheißung einer neuen Seligkeit. Aber sie hatte vergeblich auf mich gewartet, sie hatte mit ihrem letzten Atemzug umsonst nach mir gerufen, — das war für mich eine unerträgliche Marter! In halber Geistesgegenwart entschloß ich mich Dir, mein Kind, aus der Stadt, wo so Furchtbares geschehen war, ging nach Amerika und vergrub mich in der Einsamkeit eines öden Gebirges.

Als ich endlich ruhiger geworden war, — es hat lange, lange Zeit dazu gehört! — wurde zugleich auch der Wunsch in mir wieder wach, das Rätsel von Lonas damaligem Verhalten zu lösen, obwohl die Gewißheit ihrer Liebe bis zum letzten Hauch diesem Wunsche viel von seiner Gewaltbarkeit nahm. Darum kamen neben ihm auch andere Erwägungen zum Wort. Vor allem hat mich die Liebe zu Dir, die mich nach und nach fast gegen meinen Willen dem Leben zurückgezogen, davon zurückgehalten, die Nachforschungen, die fast mit Notwendigkeit Nagobahs Haß auf meine Spur lenken mußten, mit dem erforderlichen Nachdruck zu betreiben. Dir zu Liebe kehrte ich aus der Einsamkeit in die Welt zurück, aber ich änderte meinen Namen, um dem Todfeinde keinen Anhalt zu bieten. Erst viele Jahre später, als alle jene Ereignisse auch für mich allmählich verblaßt waren, habe ich bei der Uebersiedelung hierher meinen wahren Namen wieder angenommen.

Ganz aus den Augen verloren habe ich trotz meiner scheinbaren Gleichgültigkeit jene Nachforschungen niemals, und ich war glücklich, als sich mir vor einiger Zeit die Gelegenheit bot, sie ohne direkte Beteiligung meiner Person wieder aufnehmen zu können. Ich habe mir in Amerika einen einzigen treuen Freund gewonnen. — Du wirst Dich vielleicht des Herrn Siddons erinnern, obwohl Du noch klein warst, als wir ihn zuletzt sahen, — der mir vor kurzem durch seine Uebersiedelung nach

der Wohnungsverhältnisse von Unterbeamten und von in Staatsbetrie...

hd Berlin, 6. Mai. Das preussische Abgeordnetenhaus begann heute mit der Beratung der Bergnovelle...

Das Herrenhaus begann heute die Etat-Beratung und erlediigte die Etats der Landwirtschafts-Verwaltung...

Bei dem Titel Reichsstempelabgaben wird ein Antrag Eped, betr. einen Abstrich von 15 Millionen, genehmigt.

Weiter wird bei diesem Titel das Kapitel betreffend Erlaubnista...

Das auf Antrag Dr. Arenzts um 6 400 000 M. wird auf Antrag Dr. Arenzts um 6 400 000 M. wird...

Das Reichsamt für die Verwertung des Reichsgeldes ist nicht zu f... Graf Potadowski erklärte gelegentlich der Beratung des Reichsbanketats...

Die preussische Verwaltung und die Bergarbeiterbewegung. Berlin, 6. Mai. (Tel.) In einem Artikel des „Berl. Tagebl.“ über die Bergarbeiterbewegung im Saarrevier...

Zur braunschweigischen Regenschulfrage. Braunschweig, 6. Mai. Die gewöhnlich gut unterrichtete „Braunschw. Landeszeitg.“ erklärt in bestimmter Erfahrung...

Frankreich. Paris, 6. Mai. (Tel.) Der wegen der Montaguini-Angelegenheit abgeordnete Gesandte De Maschard...

Spanien. Madrid, 6. Mai. (Tel.) Die Blätter berichten, die Wähl der 20 Liberalen bei den gestrigen Senatswahlen...

Theater, Kunst und Wissenschaft. Karlsruhe, 7. Mai. Zur heutigen, vor Seiner Majestät dem Kaiser stattfindenden „Lafme“-Vorstellung im Großherzogth. Hoftheater...

Heidelberg, 6. Mai. Zu der gemeldeten Berufung des ordentlichen Professors der Geschichte an der hiesigen Universität, Geheimrath Dr. Erich Mads, an die neu gegründete „Hamburgische wissenschaftliche Stiftung“ wird noch berichtet...

Stuttgart, 6. Mai. (Tel.) Dem „Staatsanzeiger“ zufolge hat der König der Schauspielerin Gertrud Eysoldt vom Berliner Deutschen Theater die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Friedrichsordens verliehen.

München, 6. Mai. Zum Chefredakteur der „Allgem. St.“ ist vom 1. Juni ab der bisherige Chefredakteur Dr. Dies vom „Stuttg. Tagblatt“ berufen.

wischen den Regierungsvertretern und dem betreffenden liberalen Komitee zurückzuführen. Im übrigen weisen die Blätter darauf hin, daß die antidynastische Partei in den Senat bedeutend verstärkt zurückgekehrt werde.

Madrid, 6. Mai. Die Republikaner hielten am 12. Mai eine Nationalversammlung zwecks Rekonstruktion der Partei auf Grund eines neuen Einigungsprogramms. Hauptzweck ist lt. Prof. Bg. allerdings die Beseitigung der Führerschaft Salmerons.

England. Sir Henry Campbell-Bannerman über die Palow-Fede. London, 6. Mai. Auf eine Anfrage des Kapitan Crigs im Unterhaus an den Premierminister, ob mit Rücksicht auf die kürzlich abgegebenen Erklärungen des Fürsten Bילו bezüglich der Abstrafungsfrage die britische Regierung sofort den Bau eines dritten Schiffes der Dreadnought-Klasse in Angriff zu nehmen beabsichtige...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bedauern der evangelisch-lutherischen Ordsfonds Johann Martin Feil in Württemberg...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Beamten der Niederländisch-Indischen Regierung E. B. van Walgren das Ritterkreuz erster Klasse höchstehendes Ordens vom Jägerorden zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Lakaien J. H. M. I. e und dem Küstler K. H. J. in Dienste Ihrer Durchlaucht des Fürsten zu Hohenzollern-Rangenburg Kaiserlichen Statthalters in Gießen-Lothringen, sowie dem Lakaien Ignaz Jörger im Dienste Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amalie zu Fürstberg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschickung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 1. Mai 1907 wurde Hofschaffner Freiherr von Schauenburg in Freiburg nach Entlassung verabschiedet und dem Hofamt Mittelberg dort zugewiesen.

Mit Entschickung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. Mai d. J. wurde Betriebsassistent Joseph Lauer in Tiengen nach Wuchtal versetzt.

Badische Chronik. Mannheim, 6. Mai. In der „Schumpstafel-Sage“ ist, wie die „Kff.“ mitteilt, nunmehr auch an den Reichstagsabgeordneten Dr. Frank eine Zeugenladung zur kommissarischen Vernehmung vor einem Berliner Amtsgericht ergangen.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Frank ist als Rechtsbeistand der Angeklagten ohne weiteres berechtigt, jede Aussage zu verweigern. Weiter berichtet das Blatt über einen Versuch des Untersuchungsrichters, durch Einvernahme einer Reihe von Mitgliedern des Mannheimer Journalisten- und Schriftstellervereins festzustellen, was Redakteur Gek in der geschlossenen Versammlung des letzteren am 25. März d. J. über seine Beziehungen zum Karnevalsblatt „Schumpstafel“ gesagt hat.

E. O. Deutschmann, 6. Mai. Gestern erkrankte Herr Landtagsabgeordneter Bürgermeister West-Eggenstein im „Grünen Baum“ hier seinen Wählern Bericht über seine Tätigkeit im verflorenen Landtag. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht.

Herr Bürgermeister Baumann eröffnete die Versammlung mit herzlichem Worten der Begrüßung und erteilte Herrn Red das Wort. Dieser gab in überaus klarer und gemeinverständlich Weise eine eingehende Darstellung über die vielen Geschäfte, die den letzten Landtag beschäftigten, über die Stellungnahme der national-liberalen Partei zu diesen Fragen und insbesondere seine eigene Tätigkeit hierbei.

Paris, 7. Mai. (Tel.) In Gegenwart des Präsidenten der Republik und mehrerer Minister, der Botschafter von Deutschland und Oesterreich-Ungarn und anderer fand gestern im Chatelet-Theater die Generalprobe zu dem Musikedrama „Salome“ von Richard Strauß statt. Die Aufführung wurde von dem Komponisten selbst dirigiert und hatte einen außerordentlichen Erfolg.

Von den Jubiläums-Festspielen in Mannheim. II. Schiller: Die Räuber. A. H. Karlsruhe, 6. Mai. Der Ruhm des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters ist für alle Zeiten verbunden mit dem titanischen Ausbruch des jungen Schiller, wie er sich in den gegen alle despotischen Zwänge rebellierenden „Räubern“ unsterblich manifestierte.

Die Aufführung wurde von dem Komponisten selbst dirigiert und hatte einen außerordentlichen Erfolg. Die Aufführung wurde von dem Komponisten selbst dirigiert und hatte einen außerordentlichen Erfolg.

Was der gestrigen Aufführung ein besonders feilliches Gepräge gab, war, daß in eindringlicher Vorarbeit dafür gesorgt war, daß das Rein-Asthetische nach Möglichkeit für sich in Erscheinung treten konnte, unter sorgfölichem Zurückdrängen des Handwerksmäßigen.

Die Anstalt wurde von Prof. Toni Wittels sympathisch und in möglichst einfachen Worten gegeben. Vor den andern eigenen Mannheimer Kräften sind die Herren Neumann-Gobitz (after Moor), Kästner (Spiegelberg), Godeb (Schweizer), Trautshold (Roller), Adelsheim (Moser), u. a. zu nennen, zu denen noch der vom Publikum mit Recht besonders ausgezeichnete Daniel des Kunstvetenaren Herrn Hermann Jacobi ehrenvoll hinzutritt.

hierauf über die allgemeine politische Lage und die Ziele des Liberalismus. Seine feisenden Ausführungen fanden ebenfalls großen Beifall. Die anregende Diskussion, an der sich die Herren Ott, Eichstetter und Ohmann beteiligten, ergab volles Einverständnis mit den beiden Redneren.

Manheim, 6. Mai. Am gestrigen ersten Sonntag ist die Jubiläums-Ausstellung von ca. 50 000 Personen besucht worden.

Planstadt, 6. Mai. Der Landwirt Georg Wader IV. von hier wollte heute früh bei dem hiesigen landwirtschaftlichen Ortsverein Dorffest ausladen. Das Pferd schaute bei der Gitterstation Schwemingen und Wader geriet unter den geladenen Wagen, welcher über ihn hinwegging und ihm den linken Oberschenkel brach und die Arme schwer verletzte.

Heidelberg, 6. Mai. Am verflorenen Samstag fiel die 56jährige Maurerchefrau Philippine Kreisch in Handshausheim vermutlich infolge eines Fehltritts von der Stützlinie ihrer Scheuer — wo sie mit Wäscheaufhängen beschäftigt war — auf die Tenne herab und erlitt anscheinend einen Schädelbruch, an dessen Folgen sie, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, bald verstarb.

Gochhausen (A. Wertheim), 5. Mai. Heute wurde das seit Montag vermifste dreijährige Kind des Landwirts Joseph Vater als Leiche in der Aube gefunden.

Bretten, 6. Mai. Der 36 Jahre alte Pflugwirt Karl Lindenmann ja. beging am Samstag die Unvorsichtigkeit, sich einen Zahn selbst auszusuchen. Er bekam Wundfieber und stürzte sich im Fieber in der Nacht auf Sonntag aus dem Fenster seiner im 2. Stock gelegenen Wohnung, wodurch er so erhebliche Verletzungen davontrug, daß er lt. „Fr. Wöhl.“ bald darauf starb.

Hofheim, 6. Mai. Dem stellvertretenden Bezirksbaukontrolleur Siegle wurde gestern nach mit schweren Steinen das Fenster des von ihm bewohnten Zimmers in Birkenfeld eingeworfen. Offenbar liegt ein Raubakt vor. In Oberfollbach ist gestern abend das Doppelhaus des Polizeibieners Rathfelder und Schuhmacher Lörcher abgebrannt.

Worms, 5. Mai. Das am Dierstag in Vomersheim von der Brücke in die Eng gestürzte fünfjährige Knäblein des dortigen Kronenwirts Gäzer wurde am Freitag in Wühlhansen a. d. Eng am dortigen Fest geländet. Der kleine Körper war anscheinend irgendwie festgehalten und durch das jegige Hochwasser losgerissen worden.

Bom Rurtag, 6. Mai. In der glücklichen Lage, keine Umlage erheben zu müssen, befinden sich nicht weniger als zwölf Gemeinden des Amtsbezirks Rastatt.

Baden-Baden, 6. Mai. Heute nachmittag fand in Anwesenheit des 1. Vorsitzenden des Landesvereins vom roten Kreuz, Herrn Generalmajor Limberger, die diesjährige Schluss-Übung der hiesigen freiwilligen Sanitätskolonne statt, zu welcher sich auch Vertreter der Staats- und kaiserlichen Behörden usw. eingefunden hatten. Die Übung wurde mit größter Promtheit durchgeführt.

Wühl, 6. Mai. Bei der Wahl eines Mitgliedes der Landwirtschaftskammer durch die Vertreter der Obstbauvereine Badens wurde Landtagsabgeordneter Geysser der Höhe gewählt.

Ortenberg, 6. Mai. Der 35 Jahre alte verheiratete Schneidermeister Geisring von hier wird seit dem 27. April vermifst. Er war an jenem Tage vor das Schöffengericht in Gengenbach geladen und ist seitdem verschwunden.

Lahr, 6. Mai. Das Artillerieregiment Nr. 66 marschiert am 24. d. M. nach dem Schiefplatz Griesheim bei Darmstadt und kehrt am 28. Juni mit der Bahn von dort zurück.

Freiburg, 6. Mai. Der Diözesanverband der katholischen Arbeitervereine der Erzdiözese Freiburg zählt 155 Vereine mit 10 700 Mitgliedern.

Freiburg, 6. Mai. Eine 56 Jahre alte Frau sprang heute früh gegen 5 Uhr in den Gewerbekanal, um sich zu ertränken. Zwei zur Arbeit gehende Italiener zogen die Frau noch lebend aus dem Wasser.

Staufen, 6. Mai. Gestern hielt der Schwarzwaldverein Sektion Staufen seine ordentliche Hauptversammlung ab. Rani

wird über Kleinigkeiten rechten können, wie z. B. über die Eintheilung der nach einer manier gemalten Aphenbilder zc., das tut dem Gesamtliebe keinen Abbruch. Bedenklich erscheint nur, daß, namentlich infolge der allerdingen der Stimmung außerordentlich förderlichen „geschlossenen“ Zimmerdekorationen die einzelnen Verhandlungen auf der Bühne nicht ohne besondere Pausen vor sich gehen konnten und auf solche Weise die Aufführung sich von 6 Uhr bis fast 11¼ Uhr hinzog. Dies stellt an das Publikum nicht geringe Anforderungen.

Die Aufführung wurde von dem Komponisten selbst dirigiert und hatte einen außerordentlichen Erfolg. Die Aufführung wurde von dem Komponisten selbst dirigiert und hatte einen außerordentlichen Erfolg.

Die Anstalt wurde von Prof. Toni Wittels sympathisch und in möglichst einfachen Worten gegeben. Vor den andern eigenen Mannheimer Kräften sind die Herren Neumann-Gobitz (after Moor), Kästner (Spiegelberg), Godeb (Schweizer), Trautshold (Roller), Adelsheim (Moser), u. a. zu nennen, zu denen noch der vom Publikum mit Recht besonders ausgezeichnete Daniel des Kunstvetenaren Herrn Hermann Jacobi ehrenvoll hinzutritt.

Rechenberichtsbericht gab die Sektion im verfloßenen Jahre für Instandhaltung von Wegen, Bänken, Schutzhütten, Tafeln, Wegweiser u. 266 M aus.

Villingen, 5. Mai. Heute vormittag verstarb an einem Herzschlag plötzlich der langjährige Vorstand der hiesigen Filiale des Schwarzwälder Bankvereins, Herr Fritz Schmidt.

Wüschweiler, 6. Mai. Heute früh wurden wir durch Feuerlärm erschreckt, das Haus des Kleiderhändlers Jakob Fleig stand in Brand.

Vom Feldberg, 6. Mai. Die Skibahn ist noch ganz gut. Zu dem alten Schnee, der immer über 1 Meter tief, ist in letzter Woche wieder 40 Zentimeter Neuschnee gekommen.

Villafingen (M. Ueberlingen), 6. Mai. Bei der dritten Bürgermeisterwahl am vergangenen Samstag wurde der frühere Bürgermeister, Herr Fischer, gewählt.

Vom Bodensee, 5. Mai. Im See fing ein Nonnenhornr Fischer einen Welscher, der das respectable Gewicht von einem Zentner hatte.

Aus der Residenz.

Parlsruhe, 7. Mai.

Aus dem Hofbericht. Die Beförderung im Befinden Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin ist im Fortschreiten begriffen. Ihre königliche Hoheit konnte am gestrigen Nachmittag mehrere Stunden außer Bett zubringen.

Ortskrankenkasse. Zu unserer am Samstag gebrachten Notiz über die freie Arztwahl wird uns geschrieben: „Die Kommissionen des Arztekollegiums und des Krankenkassenverbandes haben über die Einführung der freien Arztwahl gegenseitige Erörterungen gepflogen.“

In unserm Expositionslokalen sind neue Bilder ausgehängt: von dem schwarzen Straßbahnunfall in Spanbau, von der

Kaiserpreis-Wettfahrt des freiwilligen Automobil-Korps und von der Eröffnung der internationalen Kunstausstellung in Venedig.

Gartenbauverein. Zu der am 1. Mai im Schrempfischen Saale III stattgehabten Monatsversammlung des Gartenbauvereins war Herr Professor Sch. Lenz als Redner gewonnen worden.

Stiftungsfeier des Bad. Leib-Grenadier-Bereichs Karlsruhe. Der unter dem Protektorat S. K. O. des Großherzogs stehende Bad. Leib-Grenadier-Bereich beging am Samstag Abend die Feier seines 14. Stiftungsfestes im Saale des Hoftheaters.

Die unter dem Protektorat S. K. O. des Großherzogs stehende Bad. Leib-Grenadier-Bereich beging am Samstag Abend die Feier seines 14. Stiftungsfestes im Saale des Hoftheaters. Das Offizierskorps des hiesigen Leib-Grenadier-Regiments, an der Spitze Oberst von Lütjow, war in corpore erschienen.

Armsbruch erlitt. Die anderen drei wurden mehr oder weniger beschädigt. h. d. Frankfurt a. M., 6. Mai. (Tel.) Gestern ereignete sich auf der Straße des Kaiser-Neunens im Tunnel in der Nähe von Esch ein schwerer Automobil-Unfall.

Bremen, 6. Mai. Die Vermutung, daß die beiden jüngsten großen Baumwollbrände im Freihafen auf Brandstiftung zurückzuführen sind, veranlaßte die Polizeidirektion, 1000 Mark Belohnung auf die Ermittlung der etwaigen Täter auszusetzen.

Niedermarsberg (Westfalen), 6. Mai. (Tel.) Auf den um 3 Uhr nachmittags von hier nach Staffel abgehenden Personenzug 6.15 wurde in der Nähe von Wieden aus dem Gülzug 186 ein Revolvererschuß abgegeben.

Wannsee, 6. Mai. Beim 3. Feldartillerie-Regiment ist nach Mitteilung des Kriegsministeriums ein Fall von Genickstarre vorgekommen.

Annabrunn, 6. Mai. (Tel.) In Harz sind heute nach sieben Häuser vollständig niedergebrennt. Zehn weitere, von Feuer bereits ergriffene Häuser wurden gerettet.

München, 6. Mai. (Tel.) Ein englischer Chauffeur, welcher für die Gräfin Sophy ein neues englisches Automobil nach hier gebracht hatte, unternahm mit dem Chauffeur der Familie Whithead und dem Kammerdiener des Grafen Sophy eine Automobilfahrt nach Terlatto.

Rom, 6. Mai. (Tel.) In einer inneren Mauer des vatikanischen Gartens zeigten sich heute plötzlich kräftige Risse und Sprünge. Der Einbruch der Mauer wäre unvermeidlich gewesen.

Rom, 6. Mai. (Tel.) Nach Meldungen aus den Observatorien in Catania und auf dem Aetna fand gestern Abend 9 Uhr 15 Min. im Vulkan der Insel Stromboli eine starke Detonation statt, der ein großer ... gefolgt ist.

fordert; wir treffen unsere Grenadiere im 4. Bild frant und hungrig im Schlosse Malobesano. In wehmütigem Tone, der auch im Orchester illustriert wird, gedenkt der Grenadier Hof seiner Heimat im Schwarzwald, die er wohl nie mehr sehen werde.

Ubleist-Sport. Am Sonntag den 12. und Montag den 13. d. Mts. findet im Kolosseum das 6. Kreisfest des 4. Kreisfest des Deutschen Athleten-Verbandes statt.

Leidenlandung. Der ledige 30 Jahre alte Küfer Sebastian Straub aus Erlaheim, der in der Waldstraße in Stellung war und seit Sonntag den 5. d. nachts vermisst wurde, wurde gestern Abend in der Alh eine Straße unterhalb der Hofsa, als Leiche gefunden.

Neberrfahren wurde gestern mittag in der Kaiserallee ein 2 Jahre altes Mädchen von einem zweispännigen Fuhrwerk. Das Kind erlitt Verletzungen am Kopf und an den Beinen, die glücklicherweise nicht lebensgefährlich sind.

Von der Straßbahn wurde heute vormittag bei der Karl-Wilhelmstraße ein Hund (junge Dogge) überfahren und getötet.

Ein Raubakt. Am letzten Sonntag vormittag hat ein Unbekannter in der Kaiserallee einem Dienstmädchen eine Plüschkette — vielleicht Petersburger Rad — an ihr Kleid gestossen und dadurch das Kleid i. H. von 30 M vollständig unbrauchbar gemacht.

Verhaftet wurden ein 19 Jahre altes Dienstmädchen aus Neuberau, das in letzter Zeit hier mehrere Taschengeldbetrügereien verübte, ein 19 Jahre alter stillenloser Kaufmann aus Künzelsau, der sich hier und in Bruchsal vor Gericht gestellt hat, eine ledige Kellnerin von hier, die einem Metzgergehilfen eine Uhr mit Ketten i. W. von 40 M unterschlug und verhehlt.

Aus den Nachbarländern.

Wetz, 6. Mai. (Tel.) In Sablon ist ein Güterzug auf ein mit Wagen besetztes Gleis gefahren. Bei dem Zusammenstoß wurde ein Hilfsbremsen schwer verletzt; er starb auf dem Transport nach dem Hospital. Der Materialschaden ist nicht erheblich, der Betrieb nicht gestört.

berichtet wird, hat der gestrige Ausbruch des Vulkans keinen nennenswerten Schaden angerichtet, die Bevölkerung aber in großen Schrecken versetzt.

Einem Telegramm der „Tribuna“ aus Catania zufolge, ist die Tätigkeit des Hauptkraters des Aetna bedeutend erheblicher als gewöhnlich.

Uras, 6. Mai. (Tel.) Die Untersuchung über die Ursache des Grubenunglücks von Courrieres endete mit der Niederlegung des Verfahrens.

Konstantinopel, 6. Mai. In Zursasso wurden in der vergangenen Nacht 4 mehrere Sekunden dauernde Erdstöße verspürt, welche eine große Panik hervorriefen.

Johannesburg, 6. Mai. (Tel.) In Modderfontein am Rand fand heute eine Explosion statt, bei der drei Weiße und 15 Schwarze umgekommen sind. Drei Gebäude sind zerstört worden.

Aus dem gewerblichen Leben.

Samburg, 6. Mai. Wie seinerzeit berichtet, hatte eine Versammlung der Bäckergesellen den zwischen der Zunft und der Gesellenvertretung vereinbarten neuen Tarifvertrag, der auf drei Jahre lautet, abgelehnt.

Essen, 4. Mai. Die Verwaltung der Friedr. Krupp A.-G. erzielt mit den Spareinrichtungen für die Werksangehörigen gute Erfolge.

hd Dortmund, 6. Mai. (Tel.) In der heutigen Vormittagsführung der Konferenz der Bergarbeiter-Vertreter erhaltete der Abgeordnete Sachse den Geschäftsbericht. Nach dem großen Streik sei von

Bermischtes.

Bremen, 6. Mai. Die Vermutung, daß die beiden jüngsten großen Baumwollbrände im Freihafen auf Brandstiftung zurückzuführen sind, veranlaßte die Polizeidirektion, 1000 Mark Belohnung auf die Ermittlung der etwaigen Täter auszusetzen.

Niedermarsberg (Westfalen), 6. Mai. (Tel.) Auf den um 3 Uhr nachmittags von hier nach Staffel abgehenden Personenzug 6.15 wurde in der Nähe von Wieden aus dem Gülzug 186 ein Revolvererschuß abgegeben.

Wannsee, 6. Mai. Beim 3. Feldartillerie-Regiment ist nach Mitteilung des Kriegsministeriums ein Fall von Genickstarre vorgekommen.

Annabrunn, 6. Mai. (Tel.) In Harz sind heute nach sieben Häuser vollständig niedergebrennt. Zehn weitere, von Feuer bereits ergriffene Häuser wurden gerettet.

München, 6. Mai. (Tel.) Ein englischer Chauffeur, welcher für die Gräfin Sophy ein neues englisches Automobil nach hier gebracht hatte, unternahm mit dem Chauffeur der Familie Whithead und dem Kammerdiener des Grafen Sophy eine Automobilfahrt nach Terlatto.

Rom, 6. Mai. (Tel.) In einer inneren Mauer des vatikanischen Gartens zeigten sich heute plötzlich kräftige Risse und Sprünge. Der Einbruch der Mauer wäre unvermeidlich gewesen.

Rom, 6. Mai. (Tel.) Nach Meldungen aus den Observatorien in Catania und auf dem Aetna fand gestern Abend 9 Uhr 15 Min. im Vulkan der Insel Stromboli eine starke Detonation statt, der ein großer ... gefolgt ist.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 7. Mai. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Kreuzes der Großmutter des Hausordens von Hohenzollern an den Generalobersten von Bindegast, Generalinspekteur der dritten Armeeinspektion.
hd Berlin, 7. Mai. Bei der heute stattfindenden Wahl des zweiten Vizepräsidenten des Reichstages werden die freisinnigen Parteien wieder den Abgeordneten Kämpf präsentieren, der die Kandidatur angenommen hat. Die Wiederwahl dürfte lt. „Berl. N. N.“ gesichert sein. Zentrum, Sozialdemokraten und Polen werden sich der Abstimmung enthalten.
Helsingland, 6. Mai. Das erste und zweite Geschwader, bestehend aus 16 Flottenschiffen und mehreren Torpedobooten, manövrierten in der Nähe von Helsingland.
Wien, 6. Mai. Der Minister des Innern, Baron Neuhof, welcher gestern über Karlsbad aus Berlin hier eingetroffen ist, wurde heute nachmittags vom Kaiser in längerer Audienz empfangen.
hd Budapest, 7. Mai. Der ungarische Ministerpräsident Bekes begab sich gestern abend nach Wien, um mit dem Minister des Innern, Baron Neuhof über das Resultat seines Berliner Aufenthaltes zu konferieren. (B. Z.)
hd Budapest, 6. Mai. Der Minister des Innern, Graf Andrássy, hat heute dem Kaiser die sogenannten Gesetzesvorlagen über Verfassungsgarantien unterbreitet. Wie verlautet, hat der Kaiser nur einem Teile der Vorlagen zugestimmt.
hd Bern, 7. Mai. (Tel.) Die internationale Konferenz für technische Einheiten im Eisenbahnenwesen wurde gestern hier eröffnet.
hd San Remo, 6. Mai. Der König von Siam reist am 14. d. M. nach Turin ab und wird dann Mailand, Venedig und Florenz besuchen, worauf er nach Paris reisen wird, um den französisch-siamesischen Vertrag zu ratifizieren.
Der Herzog von Genua wird am Dienstag in San Remo einreisen, um den König von Siam im Namen des Königs Viktor Emanuel zu begrüßen. Das Datum des Besuchs des Königs von Siam beim italienischen Königspaar ist noch nicht festgesetzt. Keineswegs wird die Zusammenkunft aber in Venedig stattfinden, wo König Viktor Emanuel demnächst eintrifft. Mittwoch wird der König von Siam nach Nizza reisen, wo er sich einige Zeit aufhalten wird.
hd Paris, 7. Mai. Der „Intransigeant“ erklärt offen die anti-deutsche Tendenz des japanisch-französischen Abkommens, das den um Deutschland gezogenen Ring verengern soll.
London, 6. Mai. Prinz Fushimi, der zur Erwidmung des Besuchs des Herzogs von Comaught beim Mikado nach England kommt, traf heute abend in London ein und fuhr direkt nach dem Buckingham-Palast, wo ihn der König empfing.
C.D. Niga, 7. Mai. (Privattelegr.) Der russische Dampfer „Semiramis“, auf der Fahrt nach Kiel, ist in den letzten Stürmen in der Ostsee untergegangen. Die Besatzung von 36 Mann wird vermisst und gilt als ertrunken. (Magd. Zig.)
Kairo, 6. Mai. Lord Cromer hat heute die Heimreise über Paris nach London angetreten. Am Bahnhof waren die Minister, die diplomatischen Vertreter und die Mitglieder der englischen Kolonie erschienen.
Washington, 6. Mai. Präsident Roosevelt empfing gestern den Wiener Männergesangsverein im Wiener Hause. Der Verein brachte mehrere Vieder zum Vortrage. Auch die Gemahlin Roosevelts und die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Botschaft waren zugegen.

Vom Kaiserpaar.

Sankt, 5. Mai. Gestern Vormittag unternahm der Kaiser einen Spaziergang nach Tempelberg, nachmittags im Wagen einen Ausflug nach Eisenberg.
Homburg v. d. S., 7. Mai. Die Kaiserin machte gestern Vormittag vor dem Gebrauche der Badekur mit der Prinzessin Viktoria Luise eine Spazierfahrt in den Harthwald und machte dort einen längeren Spaziergang. Während der heutigen Frühstückstafel im königlichen Schlosse konzertierte die Kapelle des Füsilierregimentes „von Gerlach“ (Heißiges Nr. 80) aus Wiesbaden aus Anlaß des heutigen Geburtstages des Kronprinzen.

Die englische Kolonialkonferenz.

London, 7. Mai. In der gestrigen Sitzung der Kolonialkonferenz erklärte der Präsident des Handelsamtes, Lord George, die Regierung werde ihren Standpunkt in der Zollfrage nicht ändern. Er schloß mit einem Appell an die Kolonien, nicht einen Plan zu be-

60 000 neuen Mitgliedern der größte Teil wieder ausgetreten. Das Ueberfließen griffere wieder sehr stark. Eine Verschmelzung aller Bergarbeiter-Vereine, die der großen Maße sympathisch sei, scheitere an dem Widerstand der leitenden christlichen Gewerkschaftskräfte. Wenn bei der Lohnbewegung im letzten Herbst auch die Forderung von 15 % Lohnerhöhung nicht durchgeführt werden konnte, so seien doch in den beiden letzten Quartalen 1906 die Löhne stetigen. Bezüglich der Maßfrier siehe der Vorstand 1906 die Löhne stetigen. Wegen dieser Feier ausgeverrte Mitglieder eine Unterhaltung nicht erhalten sollen. (N. A.)

Gerichtszeitung.

Landau, 6. Mai. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Weinhändler Seit von Abot wegen Weinfälschung zu vier Monaten Gefängnis, sowie Einziehung von achtzig Rubeln Weis.
Berlin, 6. Mai. (Tel.) Den Abendblättern zufolge ist gegen den früheren Gouverneur von Togo, Horn, der durch Urteil des Obergerichts für die Schutzgebiete Kamerun und Togo vom 4. Juli 1905 wegen Körperverletzung im Amt zu einer Geldstrafe von 900 Mark oder Gefängnis von 3 Monaten verurteilt worden war, am 4. Mai von der Disziplinar-Kammer für die Schutzgebiete auf Dienstentlassung unter Befassung von zwei Dritteln der gesetzlichen Pension erkannt worden.
hd Leipzig, 6. Mai. (Tel.) Das hiesige Schöffengericht verurteilte den ehemaligen Reichstagsabgeordneten, Medaileur Schöpfkin, wegen Verleumdung des Generals von Liebert zu 400 Mark Geldstrafe.
hd München, 6. Mai. (Tel.) In dem heute begonnenen Monfré-Prozess gegen 16 des gewohnheitsmäßigen Diebers in 256 Fällen angeklagte Kaufleute und Händler wurde fast der ganze Sitzungstag mit Verlesungen der außerordentlich umfangreichen Anklageschrift ausgefüllt. Der Prozess wird 5 Wochen in Anspruch nehmen.

treiben, der ihnen zwar Nutzen bringen würde, aber die Gefahr in sich birgt, dem Mutterlande zu schaden.

A. London, 6. Mai. (Privattelegr.) Der König hat sämtliche Kolonial-Premiers durch eigenhändige Briefe ausgezeichnet, die ihnen S. M. Bedauern darüber ausdrückte, daß die Mittelmeerfahrt ihn verhindert, sie früher bei sich zu Tische zu sehen und mit ihnen zu plaudern. Das wird nun nachgeholt werden. Botia aber, der verlorene und wieder gefundene Sohn, wird ganz besonders geehrt werden: zuerst will ihn, allein unter allen, der König zu einem „privaten Interview“ einladen, und dann eine so hohe Auszeichnung ihm zuteil werden lassen, daß Botia, selbst davor Angst und Bange geworden, und er gebeten hat, davon abzusehen, da man das in Transvaal „mißverstehen“ und jedenfalls nicht gutheißen werde. Man sucht nun nach einem andren Mittel, dem Bureau-general die allerhöchste hohe Befriedigung auszusprechen.

Zur Reform des englischen Oberhauses.

London, 6. Mai. Im Oberhause wurde bei Beratung des Gegenwurfs betr. eine Reform des Oberhauses ein Antrag auf Einsetzung einer Kommission eingebracht, die die auf Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Oberhauses in angelegentlich Angelegenheiten hingehenden Anregungen prüfen soll.
Carl of Lindor wies auf den allzu radikalen Charakter des Gegenwurfs hin.

Dagegen erklärte Lord Newton, jede Maßregel, die angenommen würde, müsse eine solche der Reform und nicht der Erneuerung sein. In einem Amendement erklärte der Lordpräsident des Geheimen Rates, bevor Reformvorschlüge diskutiert werden könnten, müßte eine Methode zur Beilegung von Differenzen zwischen beiden Häusern gefunden werden. Die Frage, die das Land interessiere, sei nicht die der Reform des Oberhauses, sondern die Frage der Beziehungen des Oberhauses zum Unterhause. Nach der Ansicht der Regierung handle es sich nicht um die Wirksamkeit des Oberhauses, auch nicht um seinen erblichen Charakter, sondern um seinen Parteiarakter und den ständigen überwältigenden Einfluß einer Partei. Wenn Vorschläge zur Beilegung der Differenzen zwischen beiden Häusern an das Oberhaus gingen, so vertraue er darauf, daß sie von der Opposition nicht unfreundlich aufgenommen würden.

Die Unruhen in Indien.

hd Simla (Indien), 6. Mai. Der Ton, welchen der mißgestimmte Teil der Eingeborenenpresse in Kalkutta anschlägt, wird immer heftiger, je mehr das durch diese Presse angerichtete Unheil in seinem Umfange zu Tage tritt. Die Zeitung „Bengale“, deren Besitzer ein der gelebenden Versammlung von Bengalen angehörnder Hindu ist, veröffentlicht ganz ungläubliche Anschuldigungen gegen die englischen Beamten. Die anglo-indische Presse rät der Regierung dringend, durchgreifende Maßnahmen zu treffen, um die Heftigkeit der Eingeborenenblätter zu zügeln und das Gerumel der politischen Agitatoren zu hemmen.

London, 6. Mai. Nach Blättermeldungen aus Lahore vom 6. ds. fanden in Ludvetas aufreißerische Tumulte statt, bei denen ein Trupp von Hindusubenten sich besonders hervortat.

London, 7. Mai. Die Kassenkämpfe in Indien nehmen eine ernste Gestalt an. Großes Aufsehen erregt die Kundgebung Lord Mintos, die den Professoren und Studenten die Teilnahme an der politischen Bewegung verbietet, unter Androhung der Entziehung von Stipendien und staatlichen Zuschüssen an die Universitäten.

Aus Ostasien.

Peking, 6. Mai. Mit Hilfe des Präsidenten des Ministeriums des Innern, Tienkshufuan, ist ein Edikt bekannt gegeben worden, durch das Ghupao Kwei aus dem Amte eines Vizepräsidenten des Ministeriums des Innern entlassen und an seiner Stelle der unerprobte Beamte Wuhungshi ernannt wird. Ghupao Kwei ist der einzige bewährte Beamte im Ministerium und seine Entlassung wird als ein sehr reaktionärer Schritt angesehen.
Ein anderes rücksichtliches Edikt setzt den Prinzen Ghing an die Spitze des Kriegesministeriums, wodurch der Einfluß des Mandchus in den Armeangelegenheiten verstärkt wird.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 6. Mai. Der Kaiser erteilte seine Zustimmung zu der von der Reichsдума und dem Reichsrat angenommenen Vorlage betreffend das Rekrutenkontingent für 1907, wonach der Rekrutenbestand 462,950 Mann betragen soll. Nach Meldungen aus der Provinz sind die Osterfeiertage überall ruhig verlaufen; auch in Petersburg und Moskau zeigte sich das gewohnte Bild.

Russische Sozialdemokraten in Dänemark.

Kopenhagen, 6. Mai. Die dänischen Behörden erteilten den sich in Malmoe aufhaltenden russischen Sozialdemokraten die Erlaubnis, ihre Reise ohne Unterbrechung durch dänisches Gebiet nach dem Auslande fortzusetzen. Doch ist noch unbekannt, wann die Russen abreisen werden, da verschiedene Schwierigkeiten entstanden sind.
Die Regierung verweigert jedoch die Erlaubnis zu dem Kongress, um die die in Malmoe sich aufhaltenden russischen Sozialisten nachgesucht haben.

C.D. Kopenhagen, 7. Mai. (Privattelegr.) Vom Haag sind weitere 200 russische Sozialdemokraten resp. Revolutionäre in Kopenhagen eingetroffen. Sie wurden eine Station vor Kopenhagen von der dänischen Polizei empfangen. Später trafen weitere 120 Russen auf den Bahnhöfen ein. Ingesamt sind bis zur Stunde 720 russische Sozialdemokraten hier anwesend. Die Polizeiposten wurden verstärkt und die Ueberwachung der Hotels angeordnet; die Unternehmung wird geheim gehalten. Eine Ausweisung aus Dänemark ist entgegen Meldungen anderer Blätter nicht erfolgt. (N. Hamb. Zig.)

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Karlruhe, 6. Mai. Unter dem neuen Fahrplan leidet der regelmäßige Zugverkehr auch jetzt, in der zweiten Woche, noch immer empfindlich. Ganz besonders haben dies in den letzten Tagen die Besucher der Mannheimer Jubiläumsspiele erfahren müssen. Wie am Sonntag, so blieb auch gestern, Montag Nacht, der einzige Zug, welcher gegen Witterung den hiesigen Besuchern der Festspiele der Mannheimer Bühne zur Verfügung steht, (wenn man nicht den 20 Minuten länger über Heilbronn oder zu gleicher Zeit hier eintreffenden früheren Zug benützen will) bei Schwingen 50 Minuten liegen, um den Frankfurter Schnellzug aufnehmen zu können. Warum läßt sich die Eisenbahnverwaltung immer noch so sehr von den Ereignissen überreden, daß sie nicht im Stande ist, den Mannheimer Zug jetzt bis zum Eintritt größerer Regenmäßigkeit des Frankfurter Schnellzuges, gleich nach Karlsruhe durchzuführen. Der Besuch der Mannheimer Jubiläumsspiele, für welche doch der Herr Eisenbahnminister selbst so begeistert sprach, muß durch solche Rücksichtslosigkeit auf den bodischen Bahnen auf das Ungünstigste beeinflusst werden. Ganz abgesehen davon, daß es auf die Festgäste nicht sehr angenehm wirkt, wenn die Bahnverwaltung sie schon in Mannheim aus Mangel an Wagen in überfüllten Coupés aufeinanderdrängt. Sicher bedarf es nur dieses Hinweises, um Abhilfe zu schaffen, die demnächst nötig ist.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich ruhig. Nur in Mannheimer Versicherung-Aktien kam ein Abfluß zustande zu 485 A pro Stück. Sonstige Veränderungen: Mannh. Dampffleppschiffahrtsektion 66 A, Seidindustrie 153 A, Mannheimer Gummi 153 A, Südd. Kabelwerke 135 A, 136 A und Zellstoffabrik Waldhof 345 A, 350 A.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 6. Mai, 3,66 m (4. Mai, 3,61 m).
Schaffhausen, 7. Mai, Morgens 6 Uhr 2,90 m.
Kehl, 7. Mai, Morgens 6 Uhr 3,43 m.
Maxau, 7. Mai, Morgens 6 Uhr 5,11 m, gef. 0,09 m.
Mannheim, 7. Mai, Morgens 7 Uhr 5,19 m.

Mannheim, 6. Mai. Der Rhein und der Neckar erreichten gestern ihre höchste Höhe mit 546 und 561 Zentimeter. Seit gestern abend fällt das Wasser wieder. Der Neckarauer Wald ist zum großen Teile überschwemmt.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
Dienstag den 7. Mai:
Apollotheater. 8 Uhr Varietéevorstellung.
1. Athletik-Sport-Club Germania. 1/9 Uhr Übungsstunde i. Rudenraum.
Bürgerverein der Südwürt. 8 1/2 U. Zusammenst. i. Krieger, Kegel, Deutsch. Handlungsgeschäfts. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konradiaaaf.
Allg. Bitherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Württemberg.
1. Karlsruh. Mandolinengesellsch. 9 Uhr Probe. M. D. Prinz, Herrenstr. Saal 3, Schrempf.
4. Frauenchor von Karl Waghmann.
Technischer Verein. 8 1/2 Uhr Hauptversammlung im Landstrecht.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralschule.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl.
Verband deutsch. Handlungsgeschäfts. zu Leipzig, 9 U. Zusst. i. Landstrecht.

Abführmittel sind schädlich.

weil sie chemische Bestandteile enthalten. Wir brauchen sie aber auch nicht, hat uns doch die Natur im Obst Mittel an die Hand gegeben, welche bei richtiger Anwendung nie verletzen und gleichzeitig den Organismus erfrischen und beleben. — Unter allen Früchten ist nun die türkische Zitrone diejenige Frucht, welche nie versagt, sie sei hoher Frauen und heranwachsenden Mädchen besonders bei Stuhlverstopfung empfohlen. Täglich morgens vor dem Frühstück und abends vor dem Schlafengehen eine Anzahl solcher Zitronen kalt genossen tun Wunder. Zu dieser Zeit empfehlen sich ganz besonders die ersten drei, Zwischensorte „Türkenzitrone“, die einzige Frucht, welche in Deutschland gewirkt, hochsein konserviert und in Originalpacketen von 1 Kilo in den Handel gebracht wird. Bei dieser Packung hat man allein die Gewähr, eine Frucht zu bekommen, welche wirklich rein ist und an Geschmack und Wohlbelimmtheit jedes andere Fabrikat dieser Art übertrifft. — Zu haben in allen besseren Detailgeschäften. 1892a

Erste Deutsche Etuvage-Industrie

Kalodont. Unentbehrliche Zahn-Creme. erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
Cacao! das Beste gegen den Alkoholismus. 1970a

Zahnatelier W. Eidmann. 221 Kaiserstrasse 221. Spezialität Kronen- und Brückenarbeit. Verlangung Sie die Broschüre über Zahnpflege. Sie erhalten dieselbe kostenlos. 4068

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige conc. Anleiheausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Gen.-Vertr. Karlsruhe, Nr. 22.
Der heutigen Gesamtanleihe liegt ein illustrierter Prospekt der renommierten Kaiser u. Leberwaren-Fabrik von Moriz Müller, Leipzig-Lindenu, Verkaufsgesellschaft Frankfurt a. M., Kaiserstr. 20 (Hohenzollernhaus) bei, welche Firma infolge ihrer eleganten und soliden, patentierten Fabrikate berechtigtes Vertrauen beim Publikum aller Nationen genießt, z. B. stellen Müllers Patent-Koffer, bei 50% Gewinnsparnis das Vollkommene dar, was auf diesem Gebiete bis jetzt geschaffen worden ist. Genannte Firma unterhält weitere Verkaufsstellen in Leipzig, Petersstr. 8, Berlin, Leipzigerstr. 101/102 und Hamburg, Neuerwall 84. Illustrierte Preislisten werden nach auswärts gratis und franco versandt. 3820a

Häfelarbeit für Aussteuer oder Geschenke wird sauber ausgeführt. Offerten beliebe man unter B17405 an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.
Wirtschaft u. Metzgerei verkaufe sofort mit 3000 A Anzahlung; Metzgerei in gutem Betrieb, Wirtschaft mit hohem Wein- und Bierverbrauch, nachweisbar. B17818 3.1 Ruf. Gottesackerstr. 35.

Geschäfts-Verkauf. Ein sich in bestem Gang befindl. Schahwaren- u. Konfektionsgeschäft, in mittlerer Gemarkung Badens, ist anderweitiger Unternehmungen halber zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. B17305 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Kinderwagen, wenig gebraucht, moderne Form, zu verkaufen. B17893
Häpperrichter, 88a, 2. Etod.

Bett. Ein fast neues, feines Bett ist wegen Platzmangel billig zu verk. B17391
Gartenstr. 60, part. II. Zu verkaufen ein vollständ. Bett und Küchenschrank. B17424
Zurlacherstr. 63.

Pianino, fast neu, billig zu verkaufen. 4.1 B17480
Schäfersstr. 34, III.
Kinderwagen (Prinze), sowie reparaturreifes Herrenrad billig abzugeben. B17381
Gartenstr. 8, II. Stb. 3. Et. rechts.

Gin-guterh. Kinderliegewagen ist billig zu verkaufen. B17409
Winterstr. 21 im 3. Et. links.
Ein Kinderford u. Badewanne und Herrenanzüge für hohe Figur sind billig zu verkaufen. B17889
Bochstr. 13. 2. Etod rechts.
Vollständiges Bett, sowie großer Majstüber, Weinstoffen, alles preiswert zu verkaufen. B17406
Karlsruh. 98, 4. Et.

Graupapagei, zahm, bricht, lacht, frisst begabt, Sonnenvogel in Pracht zu verkaufen. B17073.33
Amalienstr. 34, I.

Verzeichnis der Großschmetterlinge

der Umgegend von Karlsruhe mit Baden, Bruchsal, Durlach und Ettlingen nebst Angabe über deren Erscheinungszeit und Fundorte von Maschinen-Ingenieur Hermann Gaudler.

Preis Mk. 1.50

franko bei Voreinsendung von Mk. 1.60.

Für Schmetterlingsfalter ein unentbehrliches Lehrbuch, dessen Inhalt durch Befügung eines Schmetterlingskalenders und eines alphabetischen Verzeichnisses der Arten vervollständigt wird.

„Großherzog Friedrich“.

Das Buch enthält auf 75 Oktavseiten alle wichtigen Regierungs-Akte der Jahre 1852 bis 1902 und bildet daher ein interessantes und für jedermann besitzenswertes Nachschlagewerk, speziell jetzt besonders interessant, weil der Name Großherzog Friedrich von Baden anlässlich seines 80. Geburtstages und seines 50-jährigen Ehejubiläums weit über Deutschlands Grenzen hinaus noch lange in aller Munde sein dürfte.

Preis Mk. 1.—

nach auswärts franko bei Voreinsendung von Mk. 1.10.

Aus Deutschlands großen Tagen.

Erinnerungen an den Krieg von 1870/71 mit einem Anhange: „Nach 25 Jahren“ und „Ein Koffhändlertraum“, Jubiläumsspiel von Albert Herzig. Preis für Abonnenten der „Bad. Presse“: geheftet 50 Pfg., fein geb. Mk. 1.50, nach auswärts mit Postberechnung. Vorzügliches Geschenk für die reifere Jugend.

Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18 farbig aus. geführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes u. praktisches Schmuckstück

nur Mk. 8.50

statt Mk. 20.—, nach auswärts inkl. Kiste Mk. 10.— franko. Mit Meridian Mk. 10.50, franko Mk. 12.—.

Landkarte von Europa

mit den Eisenbahnen, Dampferverbindungen u. Kabelnlinien. Außerdem die Wappen der europäischen Staaten in farbiger Ausführung

nur Mk. 1.—

nach auswärts Mk. 1.50 franko.

Rotor-Wandkarte des Deutschen Reiches.

Alle Linien, auf welchen Schnellzüge verkehren, sind rot eingedruckt.

Größe 115/130 cm

nebst einem Stations-Verzeichnis und Verkehrs-Handbuch

früher Mk. 3.00,

jetzt nur Mk. 1.50

nach auswärts für Porto und Verpackung 50 Pfg. mehr.

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt

nur Mk. 1.—

nach auswärts Mk. 1.50 franko.

Landkarte von Baden und Württemberg

mit einem Verzeichnis des Flächeninhaltes der Kreise und Amtsbezirke, sowie einer Zusammenstellung sämtlicher Städte und aller größeren Ortschaften mit Angabe der Einwohnerzahl

nur Mk. 1.—

nach auswärts Mk. 1.50 franko.

Zu beziehen von F. Thiergarten, Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe, Lammstraße 1 b.

Günstige Kaufgelegenheit.

Ich habe zum Verkauf aufgelegt

150 Stück zurückgesetzte Bodenteppiche

nur gute Qualitäten: Smyrna, Tournay, Velvet, Tapestry und Axminster

darunter Stücke:	früher	385	220	175	145	105	72	52	42
	jetzt	265	165	130	95	75	58	30	34
		27.50	24.50	17.50					
		22	19.50	15					

350 Stück zurückgesetzte Bettvorlagen

früher	16.50	10.50	7.00	6.50	4.75
jetzt	10.00	7.50	5.20	4.50	3.50

Läuferreste besonders billig.

Keine Auswahlendung.

Kein Umtausch.

Adolf Sexauer, Hoflieferant

Kaiserstrasse 213. 7291

Diwan billig zu verkaufen. Mehrere Samelstaschen, Plüsch- u. Stoffdiwan von 45 M. an, 1 schöne Plüschgarnitur 175 M., 1 Diwan u. 2 Sautenisse zu 115 M. bei Lud. Seiler, Waldstraße 7. 6935.83

Dirigent.

Ehrwürdiger Dirigent, Gelangstübender, wünscht in der Umgegend von Karlsruhe einen Gelangverein zu übernehmen. Gef. Offerten unter Nr. B17862 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein neues, 4füßiges Brest ist billig zu verkaufen. B17845.21 Müppurerstraße 32.

Kinderwagen

(Wringes) gut erhalten, zu verkaufen. B17844 Schützenstr. 48, 1. St. L.

Ein Sport-Liegewagen mit Dach und Gummireifen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B17887 Kaiserstr. 81, Seitb. 4. St. Ith. Fleißweil, Prinz-Kinderwagen billig zu verkaufen. B17892 Gerwigstr. 60, II r.

Dr. Dieckmann

Durlacher Allee 21 B17295.2.2

ist zurückgekehrt.

Patent-Anmeldungen | Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Verwertungen | Streng reell, kulant und prompt. Hch. Wenck & Cie., Zivilingenieure, Karlsruhe, Ostendstr. 2. Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 4630

Größte Auswahl in

Glas- Kristall- Porzellan- Service Haus- Küchen- Geschenk- Artikel jeder Art. Spezial-Geschäft für Wirte. 7204.3.2

Franz Hug, Karlsruhe i. B., Karl-Friedrichstr. 14. Billigste Preise. Rabattmarken.

D. Reis,

Kronenstrasse 37/39.

Komplette Wohnungseinrichtungen sowie Einzelmöbel

6430 in jeder Holz- und Stilart, 26.6 von einfachster bis reichster Ausführung.

Uebernahme jeder Anfertigung nach gegebenen Zeichnungen.

Kataloge gerne zu Diensten.

Schluss-Verkauf

der aus der 6488.4.4

Konkursmasse „Old England“

— herrührenden Waren sowie — andere Gelegenheitskäufe in

nur besseren Herrenartikel

werden von heute ab zu

Versteigerungs-Preisen verkauft

48 Kaiserstrasse 48.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. 6775
Kreisverein Karlsruhe.
 Jeden Dienstag, abends 9 Uhr:
Berjammlung der Mitglieder im Restaurant Landsknecht (Bereinszimmer 1 Et.).

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband Ortsgruppe Karlsruhe.
 Heute Dienstag, abends 9 Uhr
Sitzung im Reisinger, Konfordia-Saal
 Besuch v. Standeskollegen willkommen
 Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die Turn-Abende für Mitglieder und Begleiter finden jeweils Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle - Bismarckstraße - der Damen-Abteilung jeweils Donnerstag abends von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr in der Turnhalle Sophienstr. 14 statt. Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen. Zöglinge haben keine Aufnahmegebühr zu entrichten. Um zahlreichen Besuch bittet
 Der Turnrat.

Technischer Verein Karlsruhe
 Zweigverein des deutschen Techniker-Verbandes.
 Heute, Dienstag, 7. Mai 1907, abends 1/2 9 Uhr,
Haupt-Versammlung im Vereinslokal „Landsknecht“, 2. Stock, Herrenstraße.
 Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Götze stets willkommen.
 Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolin-Gesellschaft.
 Dienstag u. Freitag, 1/2 9 Uhr
= Probe =
 „Alte Brauerei Pring“, Herrenstraße.

Jilichs Zitherverein Karlsruhe.
 Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:
Probe (Bereinsabend).
 Lokal: Löwenwagen.

Atelier für Zahnkranke.
 Zusicherung schonendster Behandlung, sowie mäßige Preise.
Friedr. Haumesser,
 18 Schützenstr. 18.

Gebisse
 alte, künstliche, auch Teile derselben, werden nur am **Mittwoch** im **Hotel Geiselt**, Zimmer Nr. 4, gekauft und gut bezahlt. 5906a

Stung!
 Wegen großen Warenbedarfs erzielen die Herrschaften hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Militäreffekten, Schuhe, Hüte, Gold, Silber u. s. w. Bestellungen werden sofort besorgt.

Birnbaum,
 Markgrafenstr. 17.

„Der Gartenstadtgedanke und seine Verwirklichung bei Karlsruhe“
 Lichtbildervortrag von Hans Kampffmeyer, Generalsekretär der deutsch. Gartenstadtgesellschaft
 Mittwoch den 8. Mai, halb 9 Uhr, Saal Schrempf III, Waldstrasse 16/18.
 Eintritt frei! Damen willkommen!
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand der „Gartenstadt Karlsruhe“
 E. G. m. b. H.

Freidenker-Verein Karlsruhe.
 Donnerstag den 9. Mai (Himmelfahrtstag), morgens 10 Uhr, im Hotel Ronopol, gegenüber dem Hauptbahnhof: B17408
Oeffentlicher Vortrag d. Herrn Fritz Röttcher aus Wiesbaden.
 Thema: **Offenbarung und Entwicklung.**
 Hierzu sind unsere Mitglieder sowie Freunde unserer Sache freundlichst eingeladen. Eintritt frei.
 Der Vorstand.

Evang. Vereinshaus (Amalienstr. 77).
 Himmelfahrtstag den 9. Mai, nachmittags 3 Uhr
Bibl. Vortrag
 Herr Stadtmissionar Kies.
 Die auf Mittwoch den 8. Mai, abends 8 1/4 Uhr, angelegte allgem. Berjammlung fällt aus.

Vielseitigen Wünschen entsprechend
 Mittwoch 8. Mai, nachm. präzis 5 Uhr
 im **Museumssaale**
Wiederholung des Kinder-Konzertes
 Programme und Eintrittskarten à Mk. 2.50, Mk. 2.—, Mk. 1.50, Mk. 1.—, Mk. —.50 in der Musikalienhandlung von **Friedrich Doert**, Kaiserstrasse 159. 7391,2.1

„Friedrichshof“.
 Heute Dienstag abend **Grosses Militär-Streich-Konzert**
 der vollständigen Kapelle des **Feldartillerie-Regiments „Grossherzog“** (I. badisches Nr. 14)
 unter Leitung des Musikdirig.: Herrn **Liese.**
Eintritt frei! Anfang 8 Uhr.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen Festsaal statt.

Besitzer **Apollo-Theater.** Direktion **B. Braunschweiger** **A. Grüneberg**
Haben Sie schon LIANE LEISCHNER
 gesehen?
 Versäumen Sie es nicht!!
 Nur noch einige Tage.

Kronenfels.
 Jeden Dienstag und Freitag
Müllers Possen-Ensemble.

Kanapee sehr schön, neu überzogen, für nur 28 Mk. zu verkaufen. **R. Köhler, Tapezierer, Schützenstr. 56.** B17414.2.1

Kinderwagen, gut erhalten, Brinzelkniegelenk, zu verk. B17286 Schützenstr. 61, Et. 1. St. r.

Mähmaschine für Hand- und Fußbetrieb, tadellos, nähend, für 50 Mk. zu verkaufen. B17463.2.1 Hirschg. 105, 111.

Todes-Anzeige.
 Nach langem Leiden verschied am 4. ds. Mts. in Berlin unser hochverehrter Senior-Chef und Gründer unseres Hauses, Herr
Hermann Tietz.
 Allen, die die Arbeitskraft und den Fleiss des Heimgegangenen kannten, ist er ein Beispiel treuester Pflichterfüllung gewesen. Sein Name wird unvergesslich fortleben durch das grosse Werk, welches er geschaffen; seine seltene Herzengüte und hervorragenden Charaktereigenschaften sichern ihm ein ehrendes Andenken für alle Zeit. 7458
Die Geschäftsleitung der Firma Hermann Tietz.

Todes-Anzeige.
 Am 4. ds. Mts. entschlief nach langem, schwerem Leiden unser hochverehrter Senior-Chef, Herr
Hermann Tietz
 Wir betrauern in dem Entschlafenen einen gerechten und humanen Chef, dessen hervorragendes Wirken uns stets als leuchtendes Vorbild dienen wird. Sein Andenken werden wir immerdar in Ehren halten.
Das Personal der Firma Hermann Tietz.
 7454

Todes-Anzeige.
 Tiefbetrübt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, dass unser Gatte, Bruder, Schwager und Onkel B17421
Fridolin Bach
 Stadtlagerhauer
 Montag nachmittag im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist.
 Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elisabeth Bach, geb. **Rehn.**
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/2 5 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
 Trauerhaus: Schützenstr. 30.

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante **Frau Friederike Kettenbach w. geb. Burkhardt** heute früh nach kurzem, schweren Leiden, im Alter von 60 Jahren, in die ewige Heimat abgerufen wurde. B17368
 Um stille Teilnahme bittet
 Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Kettenbach.
 Karlsruhe, den 7. Mai 1907.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch den 8. Mai 1907, nachmittags 1/2 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.
 Trauerhaus: Offenweinstr. 19.

Cigarrenfabrik gesucht.
 Eine Karlsruher Cigarrenfabrik sucht in der Nähe eine „Füllfabrik“, wo genügend geschulte Leute zu haben sind, zu pachten. Offerten mit Mietpreis, Arbeitslöhnen und Größe der Räume an **K. Kornsand, Karlsruhe i. B.** 7414
 Ein **Kinderklappstuhl**, gut erhalten, zu verkaufen. B17373.2.1 Luisenstr. 25, 2. St.

Todes-Anzeige
 Tiefgebeugt teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter und Grossmutter
Frau Elisabeth Neu
 geb. **Brand**
 im Alter von 48 Jahren heute früh nach längerem, schweren Leiden uns durch den Tod entrissen wurde.
 Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Leonh. Neu und Familie.
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Mai, vormittags 1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Kaiserstrasse 56, IV. 7455

Versteigerung.
 Mittwoch den 8. Mai, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag Amalienstrasse 14b, Eingang Karlstrasse, gegen bar versteigert:
 Fenstergardinen und Portieren: 4 Paar Perse mit Draperien, 2 Paar blaue mit Blüschdraperien, 1 Paar in rot Blüsch, 4 Paar grau Tuch, 2 Paar geblumte, alle mit reichem Zubehör und Messingstangen etc., 1 Sobelinde, 1 Flügel und 1 Tischdecke, lange Fensterstores, 2 ff. Stuhlklappen, 4 Alabasterlampen, 1 große Messingbüchse, 2 fünfarmige Leuchter, 2 Gaszylinder, 1 schöner dreiarmer Gaslüster, 1 Kerzenlüster, 1 Ofenschirm, 1 Oelgemälde von C. Dahl, 1 Mahagoni-Spiegelständer, 5 bessere Billardqueus, 1 bahnenlose Selbstspanner-Doppelflinte, fast neu, Cal. 16, mit Lederfutteral, 1 breite Bettstatt mit Federrost in Eisen und Messing, 1 Spiegel, 1 moderne kupferfarb. Blüschgarnitur, bestehend aus 1 Sofa, 2 Lehnsesseln und 4 Halbfauteuils, 1 nutz. Truemeub., ca. 2 1/2 Meter Spiegel mit Jardiniere, 1 antiker Schreibpult, reich eingelegt, und 1 Kommode, 1 antil. Schreibbureau in Mahagoni, 1 hochfeiner Bierstern mit Spiegelständer in Mahagoni und 1 Bierständer in Ahorn, 1 geschweiftes Kanapee mit 6 Polsterfüßen, 1 Hocker, 1 kleiner Tisch, 1 kleiner schmiedel. Gaslüster, Garmig, mit Kupfer, für Erker, 1 Trüger Binocle in Futteral etc. 7363.2
B. Kossmann, Auktionator.
 Gegenstände zum Mitversteigern können jederzeit angemeldet werden.

Heirat.
 Kinderlose Witwe gesucht. Alters-
 engel, Ausgang der 40 Jahren,
 mit etwas Vermögen, wünscht wegen
 Vereingung sich wieder zu verehel.
 Ernstgemeinte Anträge u. Nr. B17397
 a. d. Expedition der „Bad. Presse“ erb.
 Verschwiegenheit beiderseits Ehrensache.
 Anonym zwecklos.

Neue Möbel.
 2 Betten, hochhändig, mit Mischel-
 anfang, 2 Böden, 2 Kopfkissen, 2
Wohlfahrtsmatrasen, Schiffformer,
 Verita, malüber Tisch, Stühle, Kinder-
 schrank, sägenförmig und Hocker sind
 nun der billigen Preis von 550 Mk.
 abzugeben. **Zauberstrasse 2, part.,**
 beim Schlachthof. B17394.3.1

Extra - Angebot im Parterre.

So weit Vorrat.

Auffallend billige Seiden-Bänder

5 grosse Posten Seiden-Bänder in allen Breiten und Farben, Mtr. 38, 30, 18, 12, 5

Breite Bänder, Chiné u. gestreift, in neuen Farben und Mustern Mtr. 1.25, 95, 65, 45

Breite Seiden-Bänder, in schwarz u. vielen mod. Farb. Mtr. 75, 65, 45, 38

Reste und Coupons Krawatten-Bänder nur neue Dessins jeder Coupon 25 Pfg.

Hermann Tietz.

Bekanntmachung

der Gewerbeschule Karlsruhe.

Nr. 2168. Am 15. Mai beginnt ein halbjähriger

Handvergoldkurs

für Buchbindergehilfen und Gehilfen.
Auch Damen, die die Buchbinderei nicht erlernt haben, das Handvergoldern später aber als Beruf ausüben beabsichtigen, werden zum Kurse zugelassen.
Gelehrt werden alle Techniken, die bei der Herstellung künstlerischer Einbände in Betracht kommen.
Der Unterricht findet wöchentlich zweimal, abends von 7/8 bis 9/10 Uhr, statt.
Das Schulgeld beträgt 3 M und ist vor Beginn des Kurses zu zahlen. — Das Material ist dem Kursteilnehmer zu stellen.
Anmeldungen werden bis 14. Mai auf dem Sekretariat der Schule, Zirkel 22, entgegen genommen.
Karlsruhe, 3. Mai 1907.

Der Gewereschulvorstand:
R u h n

Garantiert schmerzlose Zahnoperationen

werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt
7449,26.1

Zahnatelier Häusler

Teleph. 2156. Amalienstr. 25 a hinter Hauptpost.

Brautschmuck aus frischem Myrtengrün

Brautkränze ♦ Brautbouquets

liefert nach jeder Angabe 7446*

Gärtnerei Wilhelm Brehm

Viktoriastrasse 5 Kaiserstrasse 154 Karl-Friedrichstr. 6.
Telephon 556.

Rabattmarken. Prompter Versand nach auswärts.

Sonntagsschluss

Von jetzt bis Oktober sind die Geschäftslokaltäten an 7426,2.1

Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Eisschränke

neuest. Konstrukt., nur solide Ausführung.
Karl Reinhold, Akademiestr. 16.

Divan.

Neue, hoch. Sammetstuhndivan mit Hochhaar v. 45, 50, 60 M. an, schöne Stoffdivan 33 M., Chaiselongues, f. Moquettebezug, 38 M. Gr. Ausm. u. u. gute, sol., selbstangef. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billigste Preise. R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56, Mag. i. Hof, B 17413.

Konditorei-Café

Emil Röderer,

Ede Waldhorn- u. Zähringerstr.
empfehlen

Gefrorenes in versch. Sorten,

Eiscafé,

Eispunsch,

Limonaden. 7354*

Witwe sucht sofort 20 Mark zu leihen.
Offerten unter Nr. B17413 an die Expedition der Bad. Presse.

Dr. Kux & Finner

Fernsprecher 255

Hoflieferanten

Zirkel 30

Einzige vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten anerkannte Mineralwasser-Grosshandlung Badens.

Grösster Umsatz am Platze, daher stets frischeste Füllungen.

Preise

der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen.

Apollinaris

1/4 Liter Kronenkorkflasche bei 1—24 Stück 30 Pfg.

25 " 28 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 7 "

Gerolsteiner Sprudel

1/4 Liter Schraubflasche bei 1—24 Stück 25 Pfg.

25 " 24 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Rippoldsauer Schwarzwaldsprudel

1/4 Liter Schraubflasche bei 1—24 Stück 20 Pfg.

25 " 18 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Rhenser

1/4 Liter Krug oder } bei 1—24 Stück 24 Pfg.

1/4 " Schraubfl. } bei 25 Stück 22 "

Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 "

für die leere Schraubfl. 20 "

Rosbacher

1/4 Liter Patentflasche bei 1—24 Stück 25 Pfg.

25 " 23 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 "

Königlich Selters

1/4 Liter Krug bei 1—24 Stück 31 Pfg.

25 " 28 "

Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 "

Selters-Oberselters

1/4 Liter Krug oder } bei 1—24 Stück 20 Pfg.

1/4 Liter Patentflasche } " 25 " 18 "

Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 "

die leere Patentflasche 20 "

Selzer Grosskarben

1/4 Liter Krug oder } bei 1—24 Stück 20 Pfg.

1/4 Liter Patentflasche } " 25 " 18 "

Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 "

die leere Patentflasche 20 "

Sulzmatter

7420

1/4 Liter Korkflasche bei 1—24 Stück 28 Pfg.

25 " 25 "

Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

Teinacher

1/4 Liter Patentflasche bei 1—24 Stück 22 Pfg.

25 " 20 "

Berechnung und Vergütung für die leere

Flasche 20 "

Die sämtlichen Apotheken, Drogerien, die Filialen des Lebensbedürfnisvereins und alle ersten Kolonial- und Delikatessgeschäfte von Karlsruhe haben die obigen Mineralwasser auf Lager, oder nehmen Bestellungen darauf gerne entgegen.

Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.